

**Fall Brieskow erneut vor Gericht**

**BGH: Mutter der getöteten Babys möglicherweise doch nicht schuldig**

POTSDAM/LEIPZIG Der wohl spektakulärste Kriminalfall in der Geschichte Brandenburgs – der Tod der neun Babys von Brieskow-Finkenheerd – wird neu aufgerollt. Der Bundesgerichtshof (BGH) gab der Revision der wegen mehrfacher Kindstötung zu 15 Jahren Haft verurteilten Mutter, der 41-jährigen Sabine H., teilweise statt. Für Verteidiger Matthias Schöneburg steht nach diesem BGH-Beschluss fest, dass in dem kommenden Prozess vor dem Landgericht Frankfurt (Oder) Sabine H.s "Gesamtstrafe deutlich geringer werden" wird.

Nach Auffassung der Leipziger Richter muss besonders die Frage der Schuldfähigkeit intensiver geprüft werden. Die 2. Große Strafkammer des Landgerichts habe für ihr Urteil am 1. Juni 2006 nicht ausreichend geprüft, "ob bei der Angeklagten eine schwere andere seelische Abartigkeit aufgrund einer Persönlichkeitsstörung vorliegt". Zudem sei eine psychiatrisch relevante Persönlichkeitsstörung der Angeklagten "ohne weitere Begründung verneint" worden, monierte der 5. BGH-Senat. Er lässt damit durchblicken, dass Sabine H. möglicherweise doch nicht dafür verantwortlich gemacht werden kann, dass sie acht gesunde Säuglinge nach der Geburt sterben ließ, indem sie sich nicht um die Babys kümmerte.

Welche Rolle Sabine H.s exzessiver Alkoholkonsum bei den Kindstötungen spielte, ist nach dem BGH-Beschluss ebenfalls wieder strittig. Fest steht, dass Sabine H. spätestens seit 1992 zunehmend Alkohol konsumierte – bis zu drei Flaschen Korn am Tag – und dass sie sich, sobald die Wehen einsetzten, einen Rausch antrank. Da sie aber stets in der Lage gewesen war, die Spuren der Geburt gründlich zu beseitigen und die Leichen zu begraben, gelangte das Landgericht zu der Auffassung, "eine derart rasche und effektive Spurenbeseitigung spreche für die uneingeschränkte Schuldfähigkeit der Angeklagten bei allen Taten". Dieser Argumentation folgte der BGH ebenfalls nicht.

Bei Aufräumarbeiten auf dem Grundstück von Sabine H.s Eltern in Brieskow-Finkenheerd (Oder-Spree) waren am 31. Juli 2005 zufällig Menschenknochen in Blumentöpfen und Wannen entdeckt worden. fs